

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 177.

Sonntag den 25. Juni.

1848.

### Bekanntmachung, den Schießstand am Johannissthal betreffend.

Der unweit des Johannissthal befindliche Schießstand kann am 24. und 25. d. M. wegen der stattfindenden Feier des Johannis- tags zu Schießübungen nicht benutzt werden.  
Leipzig, den 21. Juni 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Demuth.

### Landtagsverhandlungen.

Neunte und zehnte öffentliche Sitzung der 1. Kammer, am 22. und 23. Juni 1848.

Statt des beurlaubten Präf. v. Schönfels leitet Vicepräf. Gottschald die Verhandlungen, welche über die Umgestaltung der Untergerichte u. s. w. gepflogen werden. Am 22. Juni wurden die 12. und 14—17. §. des Gesetzentwurfes, darunter nur die 14. mit einigen Aenderungen angenommen. §. 12 handelt von dem Umfang der Gerichtsbezirke und der Abordnung von Gerichtsräthen an entferntere Orte, §. 15 und 16 von der Behandlung der Bergsachen, §. 17. von Handelsgerichten und dem Verfahren gegen die Studirenden, §. 14 aber von der Aufhebung der erimirten und privilegierten Gerichtsstände. Nach dem Vorschlage der Regierung sollten dergleichen Exemtionen ferner bestehen für: 1) den König und die Mitglieder seines Hauses, 2) den Staatsfiscus u. a. von höheren Behörden verwaltete Cassen, 3) das Domcapitel zu Meissen, 4) das Haus Schönburg, 5) die Militairpersonen, 6) in Militair- und Polizeivergehen die Kriegservemänner, 7) in Ehesachen nur die katholischen Ehepaare (vor das katholische Consistorium), 8) in Lehns- und Hypothekensachen die Lehngüter (Appellationsger. zu Bautzen und Dresden). Die Deputation dagegen hat die 2. u. 3. angeführten gar nicht, 4. nur vor der Hand noch, 5. nur, insoweit es sich um Militair- und Disciplinervergehen handelt, und 8. nur für eigentliche Lehngüter anerkannt. Nach längerer Debatte wurde Satz für Satz zur Abstimmung gebracht und bei 1—4 der Deputation beigetreten, ad 5 aber (nachdem Prinz Johann, von Zehmen und v. Welck gegen die Deputation gesprochen) der Fassung des Gesetzentwurfes der Vorzug gegeben. Zu 7. bemerkte Superintendent. Großmann, daß die Appellationsgerichte eine bessere 1. Instanz für Ehesachen Evangelischer abgeben hätten, als künftig die Bezirksgerichte abgeben würden; auch sei es eine Verletzung der Parität, da die Katholiken vor das Consistorium gewiesen seien. Dagegen wiesen Ref. Steinacker und Staatsmin. Braun nach, daß auch das katholische Consistorium ein Untergericht sei, und daß künftig, in nicht zu ferner Zeit, die Appellationsgerichte ohnehin in Wegfall kommen. Die Untergerichte sollten durchaus nicht mit Anfängern und jungen Männern allein besetzt werden. Der von Großmann gestellte Antrag, es in Ehesachen bei dem bisherigen Forum zu lassen, wird mit großer Mehrheit verworfen und dann 6. u. 7. genehmigt, ebenso 8. in der ursprünglichen Fassung, nachdem v. Thilau und selbst der Staatsmin. Braun gegen das Deputationsgutachten gesprochen.

In der zehnten Sitzung begann die Berathung mit §. 18 des Gesetzentwurfes (Staatsanwaltschaft), dem die Deputation zuzusetzen beantragt hatte: „ob und in wie weit die Staatsanwaltschaft bei bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten angemessen erachtet werde, bleibt künftiger Erwägung vorbehalten,“ mit welchem Zusatz §. 18 angenommen wurde. Zu §. 19—22 hatte die Deputation nichts erinnert. Sie handelten von der Stellung und dem Verhältnis der Staatsanwälte. Bei §. 22 giebt auf die Anfrage des Prinzen Johann Staatsmin. Braun die Erklärung ab, daß der Staatsanwalt unabsehbar und in dieser Beziehung den Richtern gleichgestellt sein soll. v. Zehmen spricht sich dagegen für die Abseh-

barkeit der Staatsanwälte aus, die bei der wichtigen Rolle, die sie übernehmen, und wegen möglicher Unfähigkeit des einen oder andern Staatsanwalts nöthig sei. Gleicher Ansicht ist Graf Hohenthal-Püchau, während D. Großmann vermittelnd vorschlägt, die Staatsanwälte auf 1 Jahr zur Probe anzustellen, und Prinz Johann sie nur hinsichtlich der Unabsehbarkeit den Richtern gleichgestellt wissen will. Abg. Klinger, Ref. Steinacker, Hübler und Ritterstädt vertheidigen nebst dem Staatsmin. Braun die Gesetzentwurf, wobei Letzterer darauf hinweist, daß die Staatsanwälte unter dem Generalprocurator stehen, welcher sie vorkommenden Falls an ihre Pflicht zu erinnern hat. Auch sei eine anderweite Anstellung der Staatsanwälte nicht ausgeschlossen. Es wird hierauf §. 22 gegen 3 Stimmen genehmigt. §. 23 handelt von dem Civilgerichtsverfahren (Schriftliches Vor- und öffentlich-mündliches Schlussverfahren). Die Deputation schlägt die Annahme unter der Voraussetzung vor, daß das Fragerecht des Richters frei bleibe und für das Beweisstadium auch mündlich-öffentliches Verfahren angenommen werde; womit die Kammer ohne Debatte einverstanden ist. §. 24 (Strafgerichtsverfahren) giebt dem Sup. Großmann in längerer Rede und dem Grafen Solms in kürzeren Bemerkungen Anlaß, sich gegen die Geschwornengerichte zu erklären, welche von dem Ref. Steinacker, v. Schönberg-Bibran, v. Hohenthal-Püchau, v. Thilau, Klinger und Staatsmin. Braun vertheidigt werden, worauf §. 24 ebenfalls Annahme findet. §. 25 wird gleichfalls angenommen. §. 26 (Wegfall zeitlicher Leistungen der Gerichtsinhaber) wird zwar von der Deputation zur Annahme empfohlen, sie hat aber auf Gesuch des Stadtraths zu Leipzig dazu beantragt, daß die für Erlangung der Gerichtsbarkeit an den Staat bezahlten Summen zurückerstattet werden. Nach längerer Debatte, an welcher sich (für die Deputation) Klinger, v. Hohenthal-Püchau, Ref. Steinacker, (dagegen) Staatsmin. Braun, Ritterstädt, Reg.-Commissär Schröder betheiligen, während v. Thilau, v. Zehmen und Hübler eine besondere Bestimmung, wie sie Bürgermstr. Klinger als Zusatz zum §. beantragt hat, für überflüssig, weil sich aus der Verfassungsurkunde von selbst ergebend, erachten, macht endlich Bürgermstr. Ritterstädt den vermittelnden Vorschlag, eine das von der Stadt Leipzig beanspruchte Recht sichernde Erklärung in die ständische Schrift aufzunehmen. Mit diesem Vorschlage einverstanden, nimmt die Kammer §. 26 u. 27 (Fortbestehen privatrechtlicher Leistungen) an. Zu §. 28 hatte der Stadtrath zu Leipzig beantragt, daß auch die Beitreibung communlicher Gefälle kostenfrei erfolgen möge für die Städte, welche bisher selbst Gerichtsbarkeit ausgeübt. Hiermit war die Deputation und die Kammer einverstanden. §. 29 wird nach einer den Deputationsbericht erläuternden Bemerkung des Reg.-Comm. Schröder angenommen, ebenso §. 30 u. 31 (Anwendung auf die Schönburgschen Receßherrschaften) unter der von der Deputation ausgesprochenen Voraussetzung, daß die Regierung alle Mittel anbietet werde, dem Gesetze allenthalben in Sachsen Eingang zu verschaffen. §. 32 handelt von der Uebernahme des Personals der Patrimonialgerichte, wobei die Deputation die Verpflichtung des Staats zur Uebernahme auf die Actuarien und Patrimonialrichter, die lebenslanglich angestellt gewesen, ausgedehnt, auch besonders von der ersten Anstellungsbehörde zurkamte

Bergünstigungen und Pensionsansprüche berücksichtigt wissen will. Außerdem hat der Leipziger Stadtrath sich gegen den Normaltag (1. Jan. 1848) der Gehaltshöhe erklärt, womit die Deputation einverstanden ist, und darum gebeten, daß die im Leipziger Stadtgerichte und Criminalamte Angestellten auf ihren Posten belassen werden mögen. Statt des 1. Januar 1848 beantragt der Leipziger Stadtrath und die Deputation den 1. Januar desjenigen Jahres anzunehmen, in welchem das Gesetz publicirt werden wird, wogegen Prinz Johann den 21. Mai 1848 festgesetzt, die Verpflichtung des Staates zur Uebernahme der Gerichtspersonen auch auf die lebenslänglich angestellte Actuarien der Patrimonialgerichte ausgedehnt und überhaupt nur auf solche lebenslänglich Angestellte bezogen wissen will, die vor dem 21. Mai 1848 so angestellt gewesen sind. Nach langer Debatte, an welcher sich Bürgermeister Klinger (besonders mit Rücksicht auf die Leipziger Verhältnisse gegen die Regierungsvorlage), Staatsminister Braun (welcher auf die durch die Deputationsanträge erhöhten Kosten der neuen Einrichtung hinweist), Appellat. Rath Schröder (gegen Klinger), v. Meisch, v. Welck und Großmann theilnehmen, werden die Deputationsanträge mit den vom Prinz Johann vorgeschlagenen Abänderungen, ferner §. 33 ohne Erinnerung, und mit namentlicher Abstimmung das ganze Gesetz angenommen.

Dreizehnte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer, am 23. Juni 1848.

Der Dresdner Vaterlandsverein überreichte der Kammer eine an den Reichstag in Frankfurt gerichtete Zuschrift in Betreff der gegenwärtig Deutschland bedrohenden Gefahren und bat, die Kammer möge sich dieser Zuschrift anschließen, deren Schlufsanträge folgende sind: schleunige Herstellung einer Centralgewalt, Verlegung der deutschen Streitkräfte von der westlichen nach der östlichen Grenze, allgemeine deutsche Volksbewaffnung, Schutz- und Trutzbündnisse mit der Schweiz, Frankreich, Ungarn und Nordamerika. Abg. v. Mostiz wollte diese Eingabe unberücksichtigt lassen, Helbig und Tzschirner sprechen für ihre Verweisung an eine Deputation und Letzterer machte sie sofort zur seinigen. Die Tagesordnung führte zur Berathung des Berichts der 2. Deputation über das Decret, einige dem Staatseisenbahnwesen angehörige Gegenstände betreffend. Diese Gegenstände sind 1) die Ueberbrückung des Göltzschtalles, 2) die Schienenverbindung zwischen den in Leipzig befindlichen Bahnhöfen, 3) die Verbindung der Bahnhöfe zu Dresden. Zu 1) war die Deputation vollkommen mit der Regierung einverstanden; auf Anregung des Abg. Boigt kam ein Anhalteplatz bei Münsa zur Sprache, worauf Geh. Finanzr. v. Ehrenstreit

erklärte, daß vielleicht die Altenburger Regierung noch diesen Anhaltepunkt bewilligen werde. Zu 2) wünschte Evans eine Theilnahme der Leipziger Eisenbahngesellschaften an der Ausführung der Verbindungsbahn, wogegen man ihm einhielt, daß eine solche Theilnahme eine Einmischung der Gesellschaften in die Verwaltung bedingen könne ic. Die Deputation empfahl die Bewilligung der zum Bau erforderlichen Mittel und beantragte noch Veröffentlichung allmonatlicher Uebersichten über die Frequenz und Einnahmen der sächsisch-bairischen Staatseisenbahn. Zu 3) war die Deputation ebenfalls der Ansicht der Staatsregierung, die Verbindung durch Schienenbahn herzustellen und die Kammer trat allenthalben ihr bei. Noch muß bemerkt werden, daß Staatsminister Georgi erklärte, nach Versicherung der preussischen Regierung sollten zum 1. October d. J. die Verbindungsbahnen zwischen Jüterbog und Riesa und der Thüringischen Bahn und Leipzig fertig sein.

### Der Johannistag als Feiertag.

Wie der Verfasser des mit E. H. unterzeichneten übrigens recht schätzbaren Aufsatzes im Tagesblatte vom 23. Juni hat sagen können, das nächste Jahr werde uns einen Festtag bringen, den auch die Kirche feiere, während auf demselben Blatte die Namen von sieben Predigern verzeichnet stehen, die in den evangel.-luther. Kirchen Leipzigs den Gottesdienst leiten, und wie (in Leipzig wenigstens) hundert Stimmen laut geworden sein sollen, welche die Wiedereinführung des Johannistags als Feiertag wünschen, während die kirchliche Feier desselben, der Verordnung des Cultusministeriums ungeachtet, in Leipzig niemals unterbrochen worden ist, ist dem Einsender dieses unbegreiflich. Es scheint ihm aber darin ein trauriger Beweis für die im Allgemeinen in Leipzig herrschende geringe Theilnahme am öffentlichen Gottesdienst zu liegen, welche indeß in diesem Falle dadurch einige Entschuldigungsverdienste findet, daß, während in allen Kirchen an diesem Tage voller Gottesdienst gehalten wurde, Markt und Gewerbe ganz ungenirt ihren Fortgang hatten, und die Theilnahme des Publicums sich von den Kirchen hinweg ausschließlich dem geschmückten Gottesacker und dem davor stattfindenden Blumenmarkt zuwendete. Einsender tadelt übrigens die schöne Sitte, an diesem Tage die Gräber der geliebten Todten zu schmücken, damit keineswegs; möchte aber wünschen, daß wenn dieser Tag einmal in Leipzig allgemein als Todtenfeier betrachtet wird, dann das eigentliche am letzten Sonntage des Kirchenjahres angeordnete Todtenfest wegfiele. Ehe dies nicht geschieht, kann die Kirche diesen Tag kaum anders, als dem Andenken Johannes des Täufers gewidmet, feiern.

Ein Geistlicher.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

I. Sonntag d. 25. Juni Vorm. 11 Uhr I. R. F.—T. — — □ A.

Vom 17. bis 23. Juni sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 17. Juni.

Auguste Concorde Bertha Müller, 21 Jahre 7 Monate alt, Optici Tochter, in der Quersstraße.  
Anna Klara Bahmann, 2 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Handarbeiters hinterlassene Tochter, im Waisenhause.

Sonntags den 18. Juni.

Herr Johann Karl August Hache, 46 Jahre alt, Handlungsprocurist, in der Pachtgasse.  
Jungfrau Sophie Becke, 27 Jahre alt, Einwohners hinterlassene Tochter, am Markte.  
Johann Heinrich Fröhling, 27 $\frac{3}{4}$  Jahre alt, Schneidergefelle aus Salzhausen, in der Weststraße.

Montags den 19. Juni.

Herr Johann August Ernst Reuter, 82 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Bürger und Kramer, in der Katharinenstraße.  
August Leopold Seifert, 42 Jahre alt, Buchdruckerhilfe, in der Nicolaisstraße.  
Marie Magdalene Salomon, 8 Monate alt, Einnehmers bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter, in der Tauchaer Straße.

Dienstags den 20. Juni.

Frau Johanne Christiane Sophie Dehmichen, 70 Jahre alt, Dekonomieamtmanns Witwe, in der Eisenbahnstraße.  
Friedrich Eugen Känicen, 2 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der langen Straße.  
Helene Böttcher, 11 Tage alt, Bürgers und Kaufmanns, auch Lotterie-Hauptcollecteurs Tochter, in der kleinen Fleischergasse.  
Frau Karoline Wilhelmine Bader, 57 Jahre alt, Musici Witwe, im Brühl.  
Johanne Henriette Wilhelmine Schmidt, 32 Jahre alt, Dienstmädchen aus Lobenstein, in der Pleißengasse.  
Johanne Juliane Mann, 31 Jahre alt, Dienstmädchen aus Großdölzig bei Pegau, in der Entbindungsschule.  
Christiane Henriette Möbius, 28 Jahre alt, Dienstmädchen aus Scheerau bei Lommassch, in der Entbindungsschule.  
Karl Ferdinand Hermann Webe, 15 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Meublespolirers Sohn, in der Glockenstraße.  
Bertha Antonie Auguste Steinberg, 1 $\frac{3}{4}$  Jahr alt, Lackirerhilfens Tochter, in der Ulrichsstraße.  
Auguste Marie Hörnig, 10 Monate alt, Zimmergefellens Tochter, am Floßplaz.  
Johanne Theresie Karoline Ischlesche, 8 Monate 2 Tage alt, Markthelfers Tochter, in der Antonstraße.  
Ein unehel. Mädchen,  $\frac{1}{4}$  Jahr alt, in der Webergasse.

Mittwochs den 21. Juni.

Johannes Richard Otto HeinoId, 13 Wochen alt, Bürgers und Böttchermeysters Sohn, in der Halle'schen Straße.  
Bernhard Emil Flemming, 7 Jahre 11 Monate alt, Musici Sohn, in der Nicolaisstraße.  
Anna Auguste Seyfert, 14 Wochen alt, Instrumentmachers Tochter, in der Querstraße.

Donnerstags den 22. Juni.

Ein todtgeb. Knabe, Friedrich Eduard Karl Dömel's, Maurergesellens Sohn, in der Ulrichsgasse.

Freitags den 23. Juni.

Herr Franz Gustav Liebert, 44 Jahre alt, Bürger und Meublespolirer, an der Pleiße.  
Frau Eva Dorothee Schellenberg, 67 1/2 Jahre alt, Bürgers und Bierschenkens Witwe, in der Windmühlenstraße.  
Bernhard Otto Dieze, 16 Wochen alt, Bierschröters Sohn, in der Zeiger Straße.  
Karoline Louise Bertha Kunzschmann, 16 Wochen alt, Markthelfers Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.  
Ein unehel. Knabe, 5 Jahre alt, in der Petersstraße.

8 aus der Stadt, 18 aus der Vorstadt, 2 aus der Entbindungsschule, 1 aus dem Waisenhause, zusammen 29.

Vom 17. bis 23. Juni sind geboren:

18 Knaben, 20 Mädchen, zusammen 38 Kinder, worunter ein todtgeborener Knabe.

**Berichtigung.** Bei dem am 13. Juni beerdigten todtgeb. Zwillingmädchen ist „Herrn Franz Karl Gottfried Hinge's, Bürgers und Hausbesizers Tochter“ zu lesen.

**Leipziger Börse am 24. Juni.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	80	Leipzig-Dresdner .	78	—
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	—	22 1/2
Berlin-Anhalt La. A.	—	—	do. Lit. B. . . . .	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	150	—
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische	—	61
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Bairische .	70 1/2	—
Chemnitz-Riesaer .	—	25 1/2	Thüringen . . . . .	—	—
do. 10 f.-Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 f.-Sch. Pt.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	—	82 1/2
pr. Messe . . . . .	—	—	Ungar. Central . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Prouss. Bank-Anth.	70 1/2	—

Leipzig, den 24. Juni.

De Ipse bei Abnahme von 50—100 Ctr. Rüböl loco 9 1/2 Tblr. bez.,  
pr. September-October 10 1/2 Tblr.  
Spiritus, Kartoffels, 14, 400 g nach Tralles loco 21—20 1/2 Tblr.

**Berliner Börse, den 23. Juni.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
<b>Volleingezahlte:</b>					
Amsterd. Rotterd. 4 1/2	—	—	Oberschles. A. 3 1/2	—	70
Berlin-Anhalt A. u. B.	—	76	d° Prioritäts . . .	—	—
d° Prior.-Actien 4 1/2	—	—	Oberschles. B. 3 1/2	—	70
Berlin-Hamburg d°	56	—	Pr. Wh. (St. Vhw.) 4 1/2	—	—
d° Prior. . . . . 4 1/2	—	84	d° Prioritäts . . . 5 1/2	—	—
d° Potsd.-Magd. 4 1/2	—	—	Rheinische . . . . .	—	45 1/2
d° Prior. A. u. B. d°	—	—	d° Prior. . . . . 4 1/2	—	—
d° d° . . . . . 5 1/2	—	—	Rhein. Prior. Stm. 4 1/2	—	52 1/2
d° Stettin . . . . .	—	77	dgl. v. Staat gar. 3 1/2	—	—
Breslau-Freib. . . . 4 1/2	—	—	Sächs.-Bairische 4 1/2	—	—
d° d° Prior. . . . . d°	—	—	Sächs.-Schles. . . d°	—	—
Chemnitz-Riesa . . .	—	—	Thüringische . . . 4 1/2	—	44
d° Prior.-Actien 5 1/2	—	—	Thüring. Pr.-Act. 4 1/2	72	—
Cracau-Oberschl. 4 1/2	—	—	Wilh.-Bahn . . . 4 1/2	—	—
Düsseld.-Elberf. 5 1/2	—	—	d° Prioritäts . 4 1/2	—	85 1/2
d° d° Prior. . . . . 4 1/2	—	—	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—
Cöln-Minden . . . 3 1/2	—	65	<b>Quittungsbogen,</b>		
d° Prior.-Act. 4 1/2	76 1/2	—	einz. g.		
Kiel-Altona . . . d°	—	78	Aachen-Mastr. 4 1/2	30	—
Mgdb.-Halberst. d°	—	—	Berg-Mark . . . 4 1/2	90	40 1/2
Mall.-Venedig . . 4 1/2	—	—	Berlin-Anh. B. d°	60	71 1/2
Nieder-Schles. . . 3 1/2	—	—	Boxbach . . . d°	90	—
Niedersch. Pr. . . 4 1/2	—	74	Cassel-Lippst. d°	20	—
d° d° . . . . . 5 1/2	—	85	Magdeburg-Witten-	—	40 1/2
d° Prior. Ser. III. 5 1/2	—	76 1/2	berge . . . . . 4 1/2	60	—
d° Zweigb. . . . .	—	—	Nordb. (Friedrich-	—	32
d° Prior. 4 1/2	—	—	Wilhelms) 4 1/2	85	—
d° Prior. . . . . 5 1/2	—	—	Posen-Stargard 5 0	—	—
Nordbahn (K. F.) 4 1/2	—	—	Ung. Central d°	80	—

Bei nur sehr mäßigem Geschäft sind die Course größtentheils ferner etwas gewichen.

Berlin, den 23. Juni. Getreide: Weizen poln. 40—46, gelb beagl. Roggen loco 23—26, pr. Juni-Juli 22, Hafer loco 16 1/2, 18. Gerste loco 23—21. Rüböl loco 9 1/2, pr. Juni-Juli 9 1/2. Spiritus loco 17 1/2, pr. Frühjahr 16 1/2.

London, den 20. Juni.

3 1/2 Consols baar } 83 1/2  
3 1/2 Consols auf Rechn. }

Paris, den 20. Juni.

5 g Rente baar . . . . .	68. 25.
pr. Ultimo	68. 25.
3 g „ „ . . . . .	45. 75.
pr. Ultimo	45. 50.

**Tageskalender.**

**Eisenbahnzüge nach**

Dresden: 6, 12 1/2, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 7 Uhr Abends, 5 Uhr Morgens von Riesa und Döha.  
Reichenbach und Zwickau: 6, 12, 5 Uhr.  
Magdeburg: 6, 10 3/4, 1 1/4, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens. bis Cöthen 5 1/4 Uhr Abends.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.  
Ausstellung im Kunstverein: Thomaskirchhof Nr. 22, von 11 bis 1 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 10—3 U.  
Theater. (22. Abonnementsvorstellung.)

**Alessandro Stradella,**

romantisch-komische Oper mit Tanz in 3 Acten von W. Friedrich.  
Musik von F. von Flotow.

**Personen:**

Alessandro Stradella, Sänger, . . . . . Herr Widemann.  
Bassi, ein reicher Venezianer, . . . . . = Berthold.  
Leonore, seine Mündel, . . . . . = Fräul. Grünberg.  
Malvollo, Banditen, . . . . . = Herr Behr.  
Barbarino, . . . . . = Henry.  
Schüler Stradella's. Patrizier. Masken.  
Römische Landleute. Diener. Ebirren.  
Ort der Handlung: Im ersten Acte Venedig; im 2. und 3. Acte Stradella's Geburtsort bei Rom, drei Monate später.  
Krank: Herr Guttmann.

**Freiwillige Subhastation.**

Wegen Ausgung des Pachtess sollen auf dem Bauerngute Nr. 4 in Zöbiger

**zwei Pferde,  
neun Kühe,  
zwei Fersen und  
zwei Läufer Schweine**

kommenden Dienstag als den 27. Juni 1848 in oben genanntem Gute an den Meistbietenden versteigert werden. Kauflustige werden daher freundlichst eingeladen, an diesem Tage Vormittags 9 Uhr

baselbst zu erscheinen.

Zöbiger den 23. Juni 1848.

**AUCTION**

im Gewandhause Dienstag früh 10 Uhr. Feiner französischer Rothwein (Pauliac), desgleichen andere rothe und weiße Weine in ganzen und halben Eimern.

# C o l o n i a.

## Cölnische Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Diese Gesellschaft übernimmt mit einem Grund-Capital von drei Millionen Thalern und ihrem Prämien- und Reserve-Fond die Garantie gegen Feuergefahr auf Mobilien jeder Art zu den niedrigsten festen Prämien, ohne eine Nachzahlung zu beanspruchen, wie groß auch die Verluste der Gesellschaft sein mögen.

Dieselbe leistet nicht bloß Ersatz für den unmittelbaren eigentlichen Brandschaden, sondern auch den Verlust, welcher durch kalten Blitzschlag, durch Ketten, Löschen, Abhandenkommen beim Brande entsteht und bleibt in schnelligster und loyalster Erfüllung Ihrer Verbindlichkeiten hinter keiner Anstalt zurück.

Zur Vermittelung von Versicherungen empfiehlt sich  
Leipzig.

Der General-Agent für das Königreich Sachsen  
**Julius Meißner.**

### Zwei Federreinigungsmaschinen

im besten Stande und mit allem Zubehör kommen Dienstag den 27. Juni Nachmittags 3 Uhr in der Gewandhaus-Auction vor.

**Gute Cigarren** kommen morgen Vormittag in der Gewandhaus-Auction vor.

Kindern und Erwachsenen beiderlei Geschlechts ertheilt unter billigen Bedingungen ein erfahrener und pädagogisch gebildeter Lehrer einen gründlichen Unterricht in der französischen und englischen Sprache nach den bewährten Grundsätzen der Seidenstückler-Ahnschen Methode. Es führt dieselbe direct auf dem naturgemähesten Wege und bei Anlagern und Fleiß in sehr kurzer Zeit zum Sprechen und Schreiben als ihrem nächsten Ziele und weist der Grammatik eine Stelle im Unterrichtsgange an, in welcher ihr Studium nicht wie gewöhnlich zu einer geisttödtenden und abschreckenden Quälerei wird, sondern, da sie später eintritt und ihre Lehren aus dem schon gewonnenen Sprachschätze und herangebildeten Sprachgefühle abstrahirt und zum Bewußtsein des Lernenden bringt, im Gegentheil geistbildend und von wahren Interesse ist. — Die Aussprache des Englischen verliert durch eine geeignete Belehrung über die uns fremden Laute und ihre Erzeugung und durch die Anwendung des modificirten Walker'schen Bezifferungssystems alle und jede Schwierigkeit. Näheres Nicolaisstraße Nr. 54, 2 Treppen.

### Lotterie-Anzeige.

Die erste Classe der 34. Königl. Sächs. Landeslotterie wird am 26. Juni d. J. gezogen. Mit Loosen empfiehlt sich bestens

**Theodor Brauer,**  
Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber.

### Lotterie-Anzeige.

Montag den 26. Juni ist die Ziehung 1. Classe 34. K. S. Landeslotterie und mit Loosen empfiehlt sich bestens

**J. A. Pöhler,** Böttchergäßchen Nr. 3.

Bei **G. C. Marx & Comp.,**

Hainstraße Nr. 19, sind noch Loose zur 1. Classe zu bekommen.

Ziehung derselben: nächsten Montag.

Mit Loosen 1. Classe 34. Lotterie

(Ziehung den 26. Juni)

empfehlen sich die Hauptcollection von  
**Carl Böttcher, Markt Nr. 6.**

### Zur Unterstützung

der Weber in der Oberlausitz und der Spitzen-Posamentirer und Strumpfwirker im Sächsischen Obererzgebirge

werden für erstere in Bautzen und für letztere in Annaberg Verloosungen der von ihnen verfertigten Waaren veranstaltet, wozu ich, als mit dem Verkauf beauftragt, Actien, die zu der einen, wie zu der andern 15 Ngr. das Stück kosten, hiermit empfehle.

**Carl Böttcher, Markt Nr. 6.**

Sämmtlichen Herren Communalgardisten und Reserve-Compagnien zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich mit Reinigung aller Waffen beschäftige, Reparaturen besorge und Lederzeuge fein lackire. Ich bitte um recht zahlreichen Zuspruch. Außer in meiner Wohnung werden Aufträge entgegen genommen bei Hrn. Sehnert, Kochs Hof. **Albert Finger** in Neuschönfeld Nr. 16.

Ein transportables Guthmann'sches neues Sturz- und Regenbad ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 22, 2 Treppen vorn.

### Neue schottische Matjes-Häringe

von zarter fetter Qualität zu sehr niedrigem Preis empfiehlt  
**Gotthelf Kühne,** Petersstraße Nr. 43/34.

### Annonce.

13 Bout. Wertheimer 2 Thlr.

13 : Deidesheimer 3 :

13 : Laubenheimer 4 :

empfehlen **Gotthelf Kühne,** Weinhandlung, Petersstraße Nr. 43/34.

### Friedrichshaller Bitterwasser

in neuer Waare verkauft

**Gotthelf Kühne,** Petersstraße Nr. 43/34.

### Düsseldorf Senf,

vorzüglicher Qualität, ist in Glasstöpschen zu 5 Ngr. wieder frisch zu haben bei **Gebrüder Tecklenburg.**

\* Ein in gefesteten Jahren stehender Markthelfer, der bereits in einem Manufacturwaaren-Geschäfte gearbeitet, gute Zeugnisse aufzuweisen hat und etwas Caution leisten kann, findet sofort ein Unterkommen. Zu melden Reichsstraße Nr. 5 im Gewölbe.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein reinliches ordnungsliebendes Dienstmädchen. Näheres Schützenstraße Nr. 5, 3 Treppen, in den Stunden von 1 bis 2 Uhr Mittags und 7 bis 9 Uhr Abends.

**Gesucht** wird ein ordnungsliebendes, zu jeder Arbeit brauchbares Dienstmädchen, jedoch muß selbige gut und schnell nähen können. Wo? erfährt man bei Frau **Schulze,** Zeißer Straße Nr. 22, 1 Treppe.

### G e s u c h t

wird von einem einzelnen Herrn eine Sommerwohnung innerhalb einer Stunde von Leipzig, mit geräumigem Garten, der jedoch nicht zu sonnig gelegen sein darf. Anerbieten werden angenommen auf dem Wechsel-Comptoir des Herrn **Eduard Hoffmann.**

Ein Stübchen nebst Kammer in der Stadt oder in der innern Vorstadt, am liebsten parterre, im Preise von 20—28 Thlr. wird vom 1. Juli an zu miethen gesucht. Anerbieten sind unter der Chiffre **B. S. # 24** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Gesucht** wird von einer stillen Familie ein gut eingerichtetes mittleres Familienlogis in einer angenehmen Lage an der Promenade, am Königsplatz oder Grimma'schen Thor. Das Nähere Königsplatz Nr. 16 bei Herrn **Weigel.**

Ein Student sucht ein Logis, welches messfrei, ruhig und von der Universität nicht zu entlegen ist. Adressen mit Angabe des Logiszinnes beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Bekanntmachung.

Herr **J. G. Starke** beabsichtigt die von ihm erstandenen Fingerschen Besitzungen, **den zu Rolsdorf belegenen Gasthof** nebst Hof, Eingebäuden, Garten, Gemeindetheilen, Kabeln, Weidenstücken und dazu gehörigen Ackerstücken und Weinberge, **der neu erbauten Brauerei** und allem sonstigen Zubehör auf drei Jahre, vom 1. Juli a. c. ab, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verpachten.

Zur Empfangnahme der Gebote habe ich einen Termin auf **den 30. Juni e. Vormittags 11 Uhr** in meiner Expedition anberaumt, und lade Pachtlustige dazu ein. Die Pachtgrundstücke können vorher in Augenschein genommen werden. Halle den 19. Juni 1848.

Der Justizcommissarius **Wilke**.

### Bekanntmachung.

Mit der Vermietung der 2. Etage im Hause Nr. 10 am untern Park von Michaelis d. J. an ist beauftragt  
**Adv. Standinger**, Ritterstraße Nr. 37.

## Logisvermietung.

Ein freundliches, an der Mittagsseite gelegenes Familienlogis von 3 Stuben, 4 Kammern, Garten nebst allem übrigen Zubehör ist sogleich oder auch zu Michaelis zu beziehen. Näheres unmittelbar Dresdner Straße Nr. 87, 2. Haus über dem Thore beim Besitzer zu erfragen.

## Vermietung.

In dem Apelschen Grundstück, Windmühlengasse Nr. 10, ist die zweite Etage vorn heraus, bestehend aus vier Stuben und drei Kammern nebst Zubehör, ingleichen die zweite Etage des im Garten stehenden Hauses, bestehend aus acht Stuben und zwei Kammern mit einem Gärtchen, billig zu vermieten durch  
**Dr. Franz Friederici jun.**

### Vermietung.

Ein großes freundliches Zimmer, meublirt, nebst Schlafcabinet steht ab Johannis an einen Beamten oder einen bis 2 Herren von der Handlung zu vermieten: Burgstraße Nr. 21, 2. Etage.

**Vermietung.** Zu vermieten ist von Michaelis an in der Hainstraße Nr. 26 die erste Etage, beste Meßlage.  
Näheres Dresdner Straße Nr. 62.

**Vermietung.** Auf dem Neumarkte in Nr. 24 ist das im Eingange linker Hand befindliche Parterrelocal zu vermieten und das Nähere darüber daselbst 1 Treppe hoch zu erfahren.

**Zu vermieten** ist von jetzt an oder zu Michaelis d. J. eine schön eingerichtete dritte Etage, bestehend aus drei Stuben, zwei Kammern nebst Zubehör und bequemster Kücheneinrichtung, Aussicht nach der Promenade. Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 15 beim Besitzer.

**Zu vermieten** und zu Johannis zu beziehen sind 2 freundliche Logis für ledige Herren. Katharinenstraße Nr. 8, im Hofe 3 Tr.

**Zu vermieten** sind 2 geräumige Familienlogis nebst Garten: Inselstraße Nr. 13B.

**Zu vermieten** ist zu Johannis oder Michaelis Inselstraße Nr. 5 eine Familienwohnung in 2. Etage, 4 Stuben mit Zubehör und Garten. Das Nähere beim Hausmann.

**Zu vermieten** zu Johannis oder Michaelis Inselstraße Nr. 3 eine Wohnung in zweiter Etage, 3 Stuben nebst Zubehör und Garten. Näheres im Hause parterre.

**Zu vermieten** und zu Michaelis zu beziehen ist die erste Etage, bestehend in 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Bodenkammer, Holzstall, Waschhaus, Keller und Garten: Grenzgasse bei Schubarth Nr. 69, nahe am Dresdner Thor.

Markt Nr. 6, 3. Etage, ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafcabinet, für einen, auch 2 Herren passend, von Johannis an zu vermieten.

**Zu vermieten** ist sofort oder zu Michaelis d. J. ein mittleres Familienlogis (2. Etage). Näheres Dresdner Str. 23 part.

Eine Stube mit Alkoven ist von Johannis ab zu vermieten. Näheres Weststraße Nr. 1658, im Hofe 1 Treppe.

## Die zweite Etage,

Dresdner Straße Nr. 60, aus 8 Zimmern und Zubehör bestehend, ist sogleich oder Michaelis zu vermieten. Der Hausmann daselbst giebt näheren Nachweis. Desgleichen ist daselbst eine große **Bücherniederlage**, 2 Treppen mit Aufzug, zu vermieten.

**Zu vermieten** ist ein kleines Familienlogis für 40 Thlr. an stille rechtliche Leute: Preußergäßchen Nr. 1/41.

**Zu vermieten** ist sogleich eine freundliche Promenadenstube an einen oder zwei Herren: kleine Fleischergasse Nr. 13, 3. Etage.

Ein Gewölbe nebst Schreibstube ist für den jährlichen Mietzins von 60 Thlr. **sofort** zu vermieten und auf Verlangen ein Theil der Einrichtung mit abzulassen.

**Wilhelm Egidy**, kleine Fleischergasse Nr. 23/24.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist ein Logis, bestehend aus Stube, 2 Kammern und Zubehör. Näheres Neudnitz, Grenzgasse Nr. 73 parterre.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis ein Logis mit 2 Stuben nebst Zubehör in einem Verschluß: Neudnitz, Grenzgasse Nr. 83.

**Zu vermieten** ist von jetzt an ein bequemer Heuboden zu mehreren Fuder Heu auf der großen Windmühlenstraße. Zu erfragen in der hohen Lillie bei **Nichter**.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis, auf Verlangen mit Garten: Neudnitzer Str. 16, 2 Tr.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Stübchen: große Windmühlenstraße Nr. 7, im Garten rechts eine Treppe.

Eine Stube und Kammer, mit sehr freundlicher Aussicht und eigenem Eingang ist zum Juli billig zu vermieten vor dem Dresdner Thore, 2. Haus Nr. 87, 2 Treppen links.

Zwei gut meublirte Stuben nebst Alkoven sind an studirende Herren sofort zu vermieten: Nicolaistraße Nr. 47, 2. Etage, Aussicht auf den Kirchhof.

**Zu vermieten** ist billig an ledige Herren eine meublirte Stube mit Schlafkammer, Promenadenaussicht: Theatergasse 4, 2 Treppen.

**Offen** sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren: Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 1 Treppe.

Noch zum 1. Juli kann ein anständiges Familienlogis mittlerer Größe (1. Etage) Neumarkt 27, abgelassen werden. Näheres ebenda.

## Tanzunterricht.

Mein Sommerkursus im Tanzunterricht beginnt den 4. Juli.  
**August Wigleben**, Brühl Nr. 13.

**Montag den 3. Juli erste Vergnügungsstunde.** **Aug. Wigleben.**

**Amicitia.** Heute Abend - Unterhaltung im **Pariser Salon.**

## Hôtel de Prusse.

Wir erlauben uns, hiermit die Anzeige zu machen, daß Montag den 26. d. M. in unserm Garten ein großes

## Extra-Concert

von den beiden Musikchören der hiesigen Schützenbataillone gegeben werden wird, und bitten um recht zahlreichen Besuch.  
Geschwister **Schneider**.

## Heute Sonntag Concert in Stötteritz,

wobei **Kirsch-, Stachelbeer-, Aprikosen-, Johannisbeer- und mehre Kaffee Kuchen, Allerlei, Bohnen mit Zunge, neue Kartoffeln und mehre andere warme Speisen.**  
**Schulze.**

**Schützenhaus.** Heute Sonntag Concert im Garten, bei ungünstiger Witterung im Saale. Ergebenst ladet Das Musikchor unter Direction von **Julius Popitsch.**

## Concert-Anzeige.

Morgen Montag den 26. Juni findet ein großes **Extra-Concert**

im Garten des **Hotel de Prusse** statt.

Dies einem geehrten Publicum zur vorläufigen Anzeige.

Fr. Thiele. Fr. May.

**Nagel's Sommerlocal** (Gerhard's Garten).

Morgen Montag **Großes Concert.** Anfang 1/2 7 Uhr. Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

**Odeon.** Heute und morgen Concert und Ballmusik. Das Musikchor u. D. v. **J. Popitsch.**

**Wiener Saal.** Heute Concert und Tanzmusik. Das Musikchor v. **J. Popitsch.**

**Gothischer Saal.** Heute und morgen Tanzvergnügen. **Reichpenning.**

Heute Sonntag **Garten- und Salon-Unterhaltung** in **Böhlitz-Schrenberg**, unter dem Titel:

## Unterhaltungsmagazin für Lachlustige.

Die Luftfahrt des Fürsten Mitternacht etc.

Das Arrangement des Ganzen von **Joseph Bannholzer.** Anfang 4 Uhr. Für stark besetztes Orchester ist gesorgt.

In Bezug auf Obiges lade ich ein verehrtes Publicum hierdurch ergebenst ein, und werde mit warmen und kalten Speisen, feinen Weinen, delicatesen Lager-, Braun- und Weißbieren, so wie andern Getränken bei prompter und billiger Bedienung zu Diensten stehen. **Morenz.**

## Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag

starkbesetztes **Concert (Militärmusik).**

Hierbei empfehle ich, wie gewöhnlich, größte Auswahl von Kuchen, so wie verschiedene warme und kalte Speisen und Getränke, und lade hierzu ergebenst ein. **Gustav Sohl.**

## Wien's Kaffeegarten.

Heute Sonntag zur Nachfeier des **Johannisfestes** lade ich zu **Kirschkuchen** und verschiedenen Sorten **Kaffeeckuchen**, so wie zu **warmen Speisen** und **Abendunterhaltung** ergebenst ein. **Apfelwein à Flasche 3 Ngr.** **C. A. Wien.**

Morgen Montag **Cotelettes mit Allerlei.**

## Schlenzig.

Heute Sonntag starkbesetztes **Früh- und Nachmittagsconcert**, wobei ich mit verschiedenen kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten werde. **J. G. Pollter.**

**Möckern zum weißen Falken.**

Heute Sonntag starkbesetztes **Concert.**

Das Musikchor von **C. Starcke.**

## Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag ladet zu **Gladen, Kirschkuchen** mit **Sahnguß** und **div. Kaffeeckuchen**, so wie zu **ausgezeichnetem Köhner Lagerbier** und **Halle'scher Gose** ergebenst ein **C. verw. Herrmann.**

**Restauration in Schönefeld.**

Heute Sonntag den 25. Juni hält die **Exercierschule** des **Hrn. Reichert** ihr **Sommervergnügen** in meinen neu decorirten Localen, wobei **Concertmusik** stattfindet. Die geehrten **Kellern**, meine verehrten **Gäste** und **Freunde** lade ich hierzu **höflichst** ein, habe für einen **guten und billigen Mittagstisch**, so wie für **feine Weine, Lager-, Braun- und Weiß-Biere**, **guten Kaffee** mit **delicatesen Kuchen** bei **prompter Bedienung** bestens gesorgt. **Franz Lüders.**

## Restauration zu Schönefeld.

Morgen Montag den 26. Juni

**Großes Concert** vom Musikchore des **Hrn. Hauschild**, wobei ich mit den seit 29 Jahren hier so beliebten

**Cotelettes mit Allerlei,**

sowie mit andern feinen Speisen und Getränken die Ehre habe aufzuwarten. **Franz Lüders.**

## \* \* Zweinaundorf. \* \*

Heute Sonntag (bei günstiger Witterung) **Concert.**

Heute nach **Thecla. G. Schirmer.**

Täglich neue **Kartoffeln** mit neuen **Häringen** und neuen sauren **Gurken** sind zu haben bei **W. Linse** in **Thecla.**

## D e t s c h.

Sonntag den 2. Juli ladet zu einem **Sternschießen** ganz ergebenst ein **F. Sönack.**

## Gosenschenke in Eutritsch.

Morgen Montag **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet

**A. Seyser.**

Sonntag den 25. Juni

ladet zum **Kirschfest** und **Türkenstechen** ergebenst ein **Gastwirth Baspel** in **Wachern.**

**Restauration in der Schwimmanstalt.**  
Heute **Vormittag von halb 10 Uhr an Speckkuchen.**

## Einladung.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen selbstgebackenen **Kuchen**, morgen zum **Schlachtfest** ergebenst ein **G. Söhne** in **Eutritsch.**

Morgen Montag früh halb 9 Uhr **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet **J. F. Merkel**, **Ritterstraße Nr. 46.**

Morgen früh halb 9 Uhr **Speckkuchen** bei

**August Leube**, **Nicolaistraße Nr. 6.**

Heute Sonntag ladet zu **Kirsch-, Heidelbeer- und andern Kuchen** ergebenst ein **J. C. Jacob**, **Reichels Garten**, **Odeon** gegenüber.

Heute ladet zu verschiedenen Sorten **Kuchen** freundlichst ein **F. Sönicke** zum **goldnen Lämmchen.**

Morgen ladet wieder zu **Speckkuchen** ergebenst ein **F. Sönicke** zum **goldnen Lämmchen.**

Einen gestern **Vormittag** in der **Grimma'schen Straße** verlorenen **Saalschlüssel** bittet man abzugeben **Plauenscher Platz Nr. 1, 2 Tr.**

Stehen gelassen wurde gestern unter den fremden **Fleischern** ein **zehnstübiger schwarzseidner Regenschirm**, unten und oben mit **Blätterkante**; abzugeben gegen **Belohnung Hainstr. Nr. 3** bei **Noth.**

Sollte Jemand bei der **Feuersgefahr** am **Abend des 22. d. M.** ein **Packel Betten**, enthaltend **1 Deckbett**, **roth und weiß gestreift** mit **lilla Ueberzug**, **1 Unterbett** und **1 Pfühl**, **grau und weiß gestreift**, und **1 Kissen** **roth und weiß gestreift**, **gebunden in 1 Betttuch**, **gezeichnet H. R. 1**, in **Verwahrung** genommen haben, so bittet um **gef. baldige Nachricht** **Friedrich Neusing**, **Serbergasse Nr. 39, 2 Treppen.**

Der **Wiederbringer** eines am **23. Juni** bei der **Rosenthalbrücke** verlorenen **seidenen Schnupstuchs** mit **Villagrund** und **2 Buchstaben** **nebst Ziffer** erhält **große Fleischergasse Nr. 23, 2te Etage**, eine **Belohnung von 20 Ngr.**

Der Absender des mit **Ed. W.** unterzeichneten **Briefes** wird **dringend ersucht**, **Sonntag Nachmittags von 1—2 Uhr** im **Café national** behufs **näherer Besprechung** sich einzufinden.

Alle meine geehrten **Geschäftsfreunde** ersuche ich hierdurch, **Niemandem** ohne **schriftlichen Auftrag** von mir auf **meinen Namen** etwas **verabfolgen** zu lassen, indem ich **durchaus** **derartige Schulden** nicht **anerkenne**. **Carl August Döderlein**, **Conditor.**

## An W..... S.....

Sie Glückliche, daß Sie sich mit Ag. B.... trösten können! dadurch sind Sie gerechtfertigt und stehen rein (!) da wie die Sonne am Himmel. — Wahrlich, es muß ein erhebender Trost, ein beseligendes Gefühl für ein Mädchen sein, sich sagen zu können: „Ich habe gehandelt wie Ag. B....!“

Viele von Denen, welche nach Republik schreien, kennen den Unterschied zwischen einer republikanischen und constitutionell-monarchischen Regierung gar nicht und wissen nicht, welche Vorzüge oder Mängel die eine oder andere hat; es wäre daher sehr zu wünschen, daß sich eine gewandte Feder darüber ausführlich und faßlich ausdrücke, damit jeder eine klare Ansicht bekäme.

Man belehre die Verführten, sei aber unerbittlich streng gegen die Verführer.

Nicht die Freiheit ist's die uns ruiniert,  
Sondern der Mißbrauch, den man damit verführt.  
Drum, wollt ihr das Eine, so müßt ihr das Andere meiden,  
Sonst wird die Freiheit wieder von uns scheiden.  
Denn wer ein Gut zum Schaden andrer nützt,  
Ist nicht werth, daß er es besitzt.  
Nicht der Reaction ist ihr Verlust dann zuzuschreiben,  
Sondern eurem strafbaren wühlerischen Treiben.

## Böhlig = Ehrenberg betreffend.

Seit drei Jahren ist das Sturmfaß entzwei und ist bis heute noch nicht gemacht, es ist eine grenzenlose Liederlichkeit.

## Anfrage.

Wird es jetzt, nachdem sich bei dem Feuer auf der Frankfurter Straße der Mangel einer zweiten Ausmündung nach jener Seite recht fühlbar gemacht hat, Herrn Dr. C. Seine endlich gelingen, die wiederholt nachgesuchte Erlaubniß zur Fortführung seiner neuen Straße zu erhalten?

\* \* Gleich anderen Herren erklären auch wir, daß wir nicht Karl Albrecht heißen.

D. W. Michel aus Zopfsausen.  
J. A. Krebs aus Rückwärtsdorf.  
Julie Unke aus Schlafmühlstädt.  
Ruffei Zarruck, Reactionair aus Knutenheim.  
Man Sachtezu aus Schöppenstädt.  
Hans Stehdustill aus Schilda.

Herr Dürr, der Restaurateur, hat mir vor einigen Tagen eine Adresse zum Auslegen in meinem Local übergeben. Da aber der Inhalt derselben seiner Angabe nicht entsprach, so habe ich die Auslegung derselben zu unterlassen für gut befunden und wünsche überhaupt in der Folge mit Adressenauslegen verschont zu bleiben.

J. G. Zill,  
Restaurateur im Tunnel.

## Erklärung.

Wiewohl ich es im Ganzen für unnöthig halte, auf persönliche Verdächtigungen etwas zu erwiedern, so veranlaßt mich doch die Art und Weise, wie ich in Chemnitz angegriffen bin, dies meiner Freunde wegen zu thun.

Ich verweise daher Diejenigen, welche nicht von vorn herein die Absicht haben, mir alles mögliche Schlechte unterzuschieben, auf ihr gesundes Urtheil, ob nämlich ein vernünftiger Mensch einen absichtlichen Betrug mit Nennung seines Namens auf eine Weise ausführen würde, welche unter allen Umständen eine spätere Entdeckung nothwendig macht. Ich habe das Sachverhältniß Herrn Adv. Böttcher in Chemnitz mitgetheilt, und Hr. Drieh daselbst hat dasselbe persönlich bestätigt.

Außerdem glaube ich, wird jeder Vernünftige einsehen, daß ein Felleisen, eine elegante Ausgabe von Goethe's Faust, ein franz. Dictionaire nur mehrere andere Bücher, sowie Manuscripte und politische Scheiften (namentlich vor 2 Jahren, wo dieselben selten waren) wohl allenfalls die Summe von 1 1/2 Thlr., welche ich darauf schuldete, werth waren, und daß ich mit Fug und Recht dem damaligen Inhaber derselben aufgeben konnte, sich den Vor-schuss von dieser Höhe durch einen Spediteur auszahlen zu lassen. Die Art und Weise, wie dieselben verpackt sind, kann wohl füglich mir am allerwenigsten zur Last gelegt werden.

Leipzig, den 24. Juni 1846.

August Büttner.

## Erwiederung.

Es wird das Publicum zwar sehr wenig interessiren, ob Herr Daß seinen Miethzins prä- oder postnumerando oder gar nicht bezahlt, doch will ich zur Charakteristik der Sache und um den von Herrn Daß herausgehobenen Unsinn noch näher zu bezeichnen, die Verhältnisse specialisiren.

Herr Daß hat ein Logis für 36 Thlr. jährlichen Miethzins inne, welcher mündlicher Uebereinkunft zu Folge und seinem heutigen Geständnisse nach vierteljährlich pränumerando zahlbar war. Nachdem nun die Zahlungen bis Michaelis v. J. richtig erfolgt waren, wurde Herr Daß krank und ließ mich bei meiner Anwesenheit in der Linde durch seine Frau vor sein Bett citiren; ich willfahrte dem Gesuche auch und derselbe bat mich um Nachsicht wegen des Zinses. Ich beruhigte ihn deshalb mit den Worten, daß Krankheit Alles entschuldige, und nahm später auf die Zeit von Michaelis bis Weihnachten 8 Thlr. abschläglic an, habe auch kein Wort verloren als Herr Daß gegen Ende Januar d. J. mir durch seine Frau 1 Thlr. als Rest und 6 Thlr. abschläglic auf den Zins pr. Weihnachten bis Ostern d. J. und endlich 3 Thlr. zur Erfüllung zu Anfang März bezahlte, war auch, damit die Bemerkung der Theilzahlungen im Quittungsbuche dem Manne bei anderweit einzugehender Miethe nicht nachtheilig sein sollte, so gefällig, dem ausgesprochenen Gesuche, die Vierteljahre voll zu quittiren, zu entsprechen. Wenn ich nun auch mit Herrn Daß darin übereinstimme, daß solche Pränumerandozahlung ein Unsinn ist, da die ganze Bedeutung dabei zusammenfällt, so war es meine Pflicht um so mehr denselben zu mahnen, als er zu Ostern nicht bezahlte und ihn zu verklagen, da er nicht einmal antwortete. Im Termine leugnete er durch seinen Consulanten, daß er Vorauszahlung versprochen habe und gab den Besitzern der Linde den deshalb ange-tragenen Eid zurück. Ueber eine solche Lappalie schwören aber Leute von honetter Gesinnung nicht gern und es wurde deshalb lieber das Versprechen der Zahlung des rückständigen Miethzinses für Johannis d. J. angenommen, inzwischen aber Herrn Daß, der das alte gute Sprichwort: „Ein Mann ein Wort“ außer Acht gelassen hatte, wie seine heutige Annonce selbst an die Hand giebt, wegen Contractbrüchigkeit gekündigt.

Dies der Hergang, ein Jeder mag sich den Vers darauf selbst machen und ich bemerke schließlich, daß dies das erste und letzte Wort ist und wenn Herr Daß noch schreien sollte, wie der Hirsch nach frischem Wasser. Am 23. Juni 1848.

Adv. Pfitzenbauer, als Administrator der Linde.

Durch die erste Feuersbrunst ist am 22. d. M. das von den Herren Lopitsch, Wenk, Hauschild, Thiele und dem verehelichen Pauliner Sängerverein veranstaltete Concert für die brodlosen Arbeiter unterbrochen worden, nicht minder zum Nachtheile derer, für welche es gegeben, als für diejenigen, von denen es besucht wurde, denn die Wahl der zur Ausführung gebrachten Piecen war eine so treffliche, daß sie, wie immer, auch hier dem Geschmacke des Hrn. Lopitsch alle Ehre macht. Im Interesse der Kunst und der hiesigen brodlosen Arbeiter Unglück (denn das Concert war leider wenig besucht) bitten wir Hrn. Lopitsch recht dringend, das Concert noch einmal, aber im Garten des Schützenhauses im Einvernehmen mit den übrigen Herren Musikdirectoren, die, hoffen wir, gleich bereitwillig ihre freundliche Theilnahme zusagen werden, und zwar, wo möglich, in derselben Wahl, mit demselben Programm veranstalten zu wollen. Herr Musikdirector Lopitsch hat, wo es galt, leidenden Brüdern zu helfen, es nie an sich fehlen lassen, und wir hoffen, daß er es auch diesmal um so weniger thun werde, als er sich dadurch Viele, Viele zum Danke verpflichtet.

Mehrere Bürger.

## Der Central-Auswanderungsverein zu Leipzig

hält seine Sitzungen regelmäßig **Mittwochs** Abends 8 Uhr im Saale des Peterschießgrabens. Einlaß findet nur gegen die bei dem unterzeichneten Obmanne oder von 7—8 Uhr am Sitzungsabend an der Casse zu lösenden Mitglieder- oder Gastbillets statt. Bei dem Obmanne sind diese Billets, so wie Statuten à Exemplar 5 Ngr. zu jeglicher Zeit zu haben. Da unser Verein zwei Sectionen gebildet hat, die 1. für unsere reichen und patriotischen Mitbürger, welche das Auswanderungswesen unterstützen wollen, und die 2. für Auswandererwollende, so laden wir insbesondere auch die vermögenden Classen zum Beitritte ein. Nächste Sitzung den 28. Juni.

Der Aussch. Adv. Grahl, Obmann.

M — a. d. 29. 48. 8 Uhr.

Der unterzeichnete Vorstand erlaubt sich wiederholentlich das geehrte Publicum darauf aufmerksam zu machen, daß Listen zur Zeichnung von monatlichen Beiträgen für die Casse des Vereines der brodlosen Arbeiter bei Hrn. Carl Böttcher am Markt Nr. 8 und Hrn. Banquier Steinmüller, Auerbachs Hof, ausliegen und ebenso, daß eine Subscription zu demselben Zwecke eröffnet ist und herumgetragen wird. Wir hoffen, daß der Wohlthätigkeitsfönn der Leipziger sich auch hier, wo es ja das Interesse der armen Arbeiter der eigenen Stadt betrifft, wie immer, vortreflich bewähren wird. Leipzig 23. Juni 1848.

Der Vorstand des Vereines der hiesigen brodlosen Arbeiter.

Ich fühle mich gedrungen, allen den wackern Mitgliedern der Spritzenmannschaften, der Rettungs-Compagnie, des Turnvereines und der Communalgarde, die mir und meinen Miethsbewohnern bei dem uns gestern betroffenen Unglück so kräftigen Beistand geleistet haben, hiermit meinen wärmsten Dank zu sagen. Nur solcher Ausdauer, nur einer Vereinigung solcher Kräfte konnte es gelingen, des wüthenden Elementes Herr zu werden und somit größeres Unglück zu verhüten. Leipzig am 24. Juni 1848.

Agnes Schwägriehen, geb. Engelhardt.

Die unzünftigen Gewerbetreibenden, welche am Donnerstage den 22. Juni bei der Versammlung im Saale des Gehrmann-Weißschen Kaffeegartens erschienen waren, haben beschlossen, in Gemäßheit der von der Hohen Commission für Erörterung der Gewerbs- und Arbeitsverhältnisse unter dem 3. April und 4. Juni erlassenen Bekanntmachungen einen Hauptauschuß zu bilden, in welchem jedes dabei theilhaftige Gewerbe durch 2 Ausschusmitglieder vertreten sein soll.

Ich lade daher die geehrten Herren Ausschusmitglieder, deren bis nächsten Montag vorzunehmende Wahl beschlossen worden ist, hiermit ein, sich

Montags den 26. Juni Abends 7 Uhr

gefälligst in demselben Locale einzufinden, ihre Namen mit Angabe der von ihnen vertretenen Gewerbe in der Präsenzliste einzuzichnen und sodann zur Wahl eines Obmannes zu verschreiten, indem ich bemerke, daß der bis dahin gebildete Auschuß von dem Obmann der Hohen Commission unverweilt schriftlich anzuzeigen ist.

Von denjenigen unzünftigen Gewerbetreibenden, welche hierbei durch Ausschusmitglieder nicht vertreten sind, wird angenommen, daß sie zum Beitritt nicht geneigt sind.

Ferd. Buchheim, Vorsitzender.

Die **B. M. V. b. K.** wird Montag den 26. Juni, Abends 7 Uhr, zu recht zahlreichem Erscheinen eingeladen.

## Deutscher Vaterlands-Verein XV. Bezirk.

Die in der Grimma'schen Straße und der Ritterstraße wohnenden Mitglieder des Vaterlands-Vereines werden zu einer Bezirks-Versammlung

morgen Montag den 26. Juni Abends 8 Uhr im kleinen Saale des Schützenhauses

hierdurch eingeladen. — In dieser Sitzung können auch die alten Mitgliederkarten gegen neue umgetauscht werden.

Ludwig Schreck, Obmann des XV. Bezirks.

## Verein sämmtl. Miethbewohner und Miethbewohnerinnen.

Morgen Montag den 26. Juni Abends 8 Uhr Versammlung im Peterschiesgraben. Die Statuten sind gedruckt. Um recht zahlreichen Besuch bittet

Dr. Daß.

## Verein der Commandirenden sämmtlicher Feuerlösch- und Rettungs-Anstalten.

Montag den 26. Juni Abends 7 Uhr Versammlung im Kranich.

## Angerkommene Reisende.

v. Meyern, Rentier, v. Hamburg, H. de Bav.	Frisch, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.	Leonhardt, Fabr. v. Haynichen, Brühl 3.
And. uzkiewicz, Dffic. v. Paris, St. London.	Goldschmidt, Kfm. v. Mainz, St. Hamburg.	Lessow, Stadtrath v. Dresden, Stadt Gotha.
Albrecht, Referend. v. Breslau, deutsches Haus.	Görz, Fräul., v. Bremen, gr. Blumenberg.	Müller, Kfm. v. München, Münchner Hof.
Wissig, Cond. v. Madalein, goldner Hahn.	v. Gablenz, Part., v. Dresden, deutsch. Haus.	v. Mantuffel, Frau, v. Lim-rie, Hotel de Bav.
v. Boude, Rentier v. Stockholm, Hotel de Pol.	Gehlert, Expediteur v. Annaberg, St. Dresden.	Reinert, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
Wabliger, Fabr. v. Birtih, und	Heinze, Part. v. Lüneburg, Hotel de Baviere.	Müller, Fräul., v. Gersbach, deutsches Haus.
Bunzel, Kfm. v. Prag, Hotel de Pologne.	Heyze, Frau, v. Bremen, gr. Blumenberg.	v. Müller, Kfm., v. Baireuth, Hotel de Russie.
v. Bofe, Def. v. Halle, Stadt Hamburg	Henning, Cand. v. Stolpen, und	Marschner, Ober-Appellat.-Rath v. Dresden, und
Bräner, Kfm. v. Annaberg, Hotel de Prusse.	Hölzel, Fräul., v. Berlin, Stadt Breslau.	Meyer, D., v. Bremen, gr. Blumenberg.
v. d. Beecke, Kgbef. v. Annelschhain, St. Dresd.	Hofkohl, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie	v. Neumann, Staatsrath, v. Petersburg, Hotel
Ramberger, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.	Höffer, Kfm. v. Lannenberg, und	de Russie.
Glasen, Rittmstr. v. Hamburg, Hotel de Bav.	Huth, Pastor v. Delitz, Rosenkranz	Polter, Regier.-Secret. v. Merseburg, gr. Baum.
Conrad, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe.	Hessel, Kfm. v. Merchau, goldner Hahn	Pizillein Kfm. v. Prag, Hotel de Pologne.
Coufar, Kfm. v. Varel, Hotel de Pologne.	Jirkowits, Dffic. v. Petersburg, Hotel de Saxe.	Philippsohn, Kfm. v. Magdeburg, St. London.
Coder, Def. v. Neyschkau, deutsches Haus.	Krieger, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Saxe.	Riebe, Part. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Eisenstädter, Kfm. v. Breßburg, goldner Hahn.	Küstner, Frau, v. Brotterode, Hotel de Bav.	Sigler, Kfm. v. Kitzingen, Stadt Gotha.
Fenthol, Kfm. v. Baireuth, Stadt London.	Krause, Gutbes. v. Annaburg, St. Mailand.	Schedel, D., v. München, Münchner Hof.
v. Falkenberg, Lieutenant, und	v. Kurkofski, Dffic., v. Petersburg, Hotel de Russie.	v. Scheel-Blessen, Graf, v. Kopenhagen, und
v. Foch, Capitän, v. Stockholm, H. de Bav.	Klinger, Apoth. v. Gamenz, St. Hamburg.	Stochar, Part. v. Coburg, gr. Blumenberg.
Friedrich, Kfm. v. Bayerfeld, Münchner Hof.	Künzel, Werkführer v. Brandenburg, d. Haus.	Traumann, Kfm. v. Mannheim, Kr. nich.
Fischer, Def. v. Lunzenau, Stadt Dresden.	Lehmkuhl, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.	Wilmersdörfer, Kfm. v. Baireuth, Kranich.
Fengel, Frau, v. Neustadt a/D., St. Breslau.	v. Luden, Oberamtsrath, v. Jena, Hotel de	Zehter, Kfm. v. Dessau, Kranich.
Fischer, Kfm. v. Paris, Stadt Wien.	Baviere.	Waltzer, D., v. Dresden, Stadt Hamburg.

## Schwimmmanstalt. Temperatur des Wassers 18°.

Druck und Verlag von C. Holz.